

# Betroffene wollen sogar Marathon mitlaufen

Optische Täuschungen beim Treffen der NF2-Selbsthilfegruppe – Helene Weber zur Ehrensprecherin ernannt

**Mücke-Flensungen (ng).** Dieser Tage fand das 18. Treffen von NF2-Betroffenen in Mücke statt. Die Initiatoren Helene und Klaus Weber empfangen ungefähr 40 Teilnehmer, teils mit Partnern und drei Babys, aus ganz Deutschland und Österreich. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Teilnehmer in Bungalows am Flensunger Hof untergebracht. Es hieß wieder den »Akku laden« und sich mit Gleichbetroffenen austauschen. Das Programm versprach ausrei-

chend Abwechslung. Da die meisten Teilnehmer aufgrund der Erkrankung ertaubt oder stark hörgeschädigt sind, begleiteten in der gesamten Zeit Gebärdens- sowie Schriftdolmetscher die Gruppe, um die Verständigung zu gewährleisten. Das Organisationsteam ist stets bemüht gewesen, alles so barrierefrei wie nur möglich zu gestalten, sodass alle Teilnehmer ein paar informative und schöne Tage in Mücke verbringen konnten.

Direkt am Anfang des Treffens empfing die Gruppe am Donnerstagvormittag Dr. Kai Hamburger, Psychologe für Wahrnehmungsforschung der Universität Gießen, mit seiner Frau. Dr. Hamburger hielt einen sehr interessanten Vortrag über optische Täuschungen, deren Entstehung und den Zusammenhang zu den verschiedenen Sinnesorganen. Er demonstrierte dabei verschiedene Kategorien anhand von Bildern. Am Nachmittag konnten die Teilnehmer selbst ein paar »visuelle Täuschungsgegenstände« wie zum Beispiel Kaleidoskope (KOP) oder optische Drehscheiben basteln.

Am Freitagvormittag wurde in der Gruppe über verschiedene Themen der Selbsthilfegruppe gesprochen, Problemlösungen gemeinsam erarbeitet sowie Projekte vorgestellt und geplant. Im kommenden Jahr ist ein NF2-Seminar zum Thema »Selbstbestimmtes Leben von NF2 betroffenen Menschen« geplant, wozu die Organisatoren schon einiges präsentierten. Gemeinsam wurden die genauen Themenbereiche für das Seminar erarbeitet. Besprochen wurde auch der 31. Frankfurt Marathon am 28. Oktober 2012, welcher von Betroffenen als Spendenlauf genutzt werden soll. Einige NF2-Betroffene und Freunde werden selbst an den Start gehen und versuchen die 42,195 km zu bewältigen. Andere teilen sich die Gesamtstrecke im Rahmen des Staffel-Marathons.

Später ging es zum irischen Abend über, wo die Teilnehmer bei einem Quiz wieder viel Gelegenheit zum Lachen und Austauschen hatten. Am Samstag fuhr das Busunternehmen Philippi die Gruppe ins Siegerland zur Hundeschule von Familie Loth. Uschi Loth, selber geprüfte Hundeausbilderin/-trainerin und Buchautorin, hielt einen interessanten Vortrag. Insbesondere ging sie dabei auf das größte Interesse der Gruppe ein, die Behindertenbegleithunde und Signalthunde für Hörgeschädigte.

Wie immer waren die Gebärdens- und Schriftdolmetscher dabei, damit alle Teilnehmer wirklich alles verstehen konnten. Auch wenn es am Samstag ständig regnete, ließ



Die Teilnehmer des diesjährigen Treffens der NF2-Betroffenen.

(Foto: ng)

sich die Gruppe ihren traditionellen Grillabend nicht nehmen.

Da Helene Weber aus gesundheitlichen Gründen als Sprecherin der SHG zurücktreten musste, hatte die Gruppe als Dankeschön und Überraschung ein Erinnerungsbuch erstellt. Helene Weber bekam es zusammen mit der Ernennungsurkunde zur Ehrensprecherin überreicht. Damit wurde dann auch gleichzeitig schon wieder der Abschied vom diesjährigen Mücker Treffen eingeläutet. Die Neurofibromatose Typ 2 (NF2) ist eine erbliche Erkrankung, die in erster Linie durch das Auftreten von Tumoren des zentralen Nervensystems, hauptsächlich Rückenmarks- und Hirntumore, charakterisiert ist. Symptomatisch werden die Tumore in der Regel erst in der zweiten Lebensdekade. Typische Frühsymptome entsprechen mit Hörge-

räuschen (Tinnitus), Hörminderung, Schwindel oder Gleichgewichtsstörungen der Symptomatik von gutartigen Tumoren am Hörnerv (Akustikusneurinom). Da NF2 genetisch bedingt ist, ist eine Heilung zur Zeit noch nicht möglich. Die Behandlung besteht in der Entfernung von Tumoren im Bereich des Kopfs und Wirbelsäulenbereich sowie operativen Eingriffen im Bereich der Augen sowie der betroffenen Hirnnerven.

Damit das Mücker Treffen für die Betroffenen noch lange stattfinden kann, ist die Gruppe auf Spenden angewiesen. Wer helfen möchte, kann gerne an das Konto der Von Recklinghausen Gesellschaft e. V. spenden: Von Recklinghausen Gesellschaft e. V., NF2 Selbsthilfe, Berliner Volksbank eG, BLZ 100 900 00, Kto.-Nr. 749 446 0003, Verwendungszweck: Mücke Treffen.